



BRACKWEDER SCHACHKLUB VON 1924

Vereinszeitung Okt./Nov. 2003

Jugendweltmeisterschaft 2003 in Kallithea/Griechenland

Von Dirk Husemann

In den Herbstferien fanden in Griechenland die Jugendweltmeisterschaften statt, zu denen sich erstmalig mit Fides Mohr auch jemand aus unserem Verein qualifizierete.

Zunächst mal zu den rein schachlichen Aspekten: Fides startete als eine von insgesamt 82 Spielerinnen in der Klasse G10 (Girls maximal 10 Jahre alt), es wurden (wie in allen Altersklassen) 11 Runden gespielt, die Bedenkzeit betrug gewöhnungsbedürftige 90 Minuten für die gesamte Partie mit einer Zugabe von 30 Sekunden pro Zug.

Fides startete mit einer guten Partie in das Turnier, in besserer Stellung war sie mit einem Remis einverstanden. In der 2. Runde musste sie sich ein Remis aus schlechterer Stellung erkämpfen. Dann folgten drei Niederlagen in Serie, bei einer Partie wurde Fides überspielt, bei den anderen war nach unnötigen Fehlern nichts mehr zu holen. Den ersten Sieg



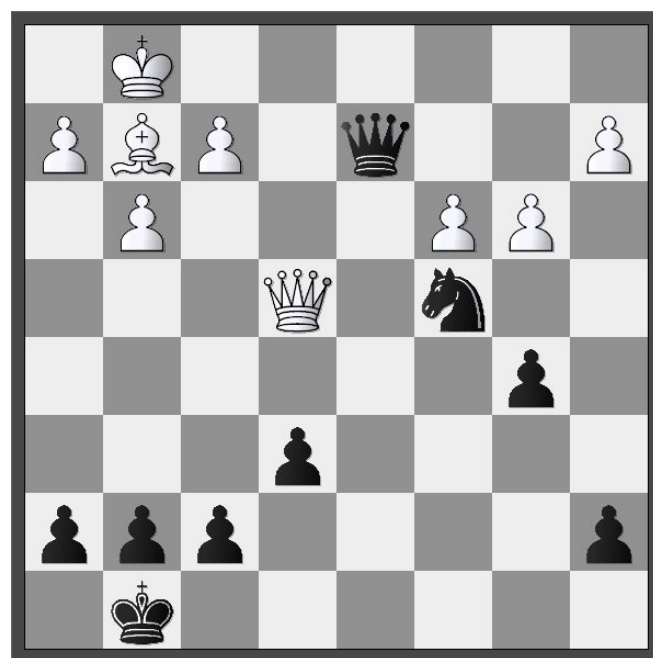
erzielte Fides in Runde 6, als sie einen in der Eröffnung mitgenommenen Bauern bis ins Endspiel hielt und dabei auch einen deutlichen Stellungsvorteil verwerten konnte. In der nächsten Runde war Fides in besserer Stellung mit einem Remis einverstanden, danach hatte sie Glück, als sie klar auf Verlust stand und ihre Gegnerin sie ins Remis entkommen ließ. In der 9. Runde sammelte sie die gegnerischen Figuren und den Punkt ein, während in der 10. Runde nach zwei Bauerneinstellern das Endspiel nicht zu halten war. Zum Abschluss kam Fides zu einem überzeugenden Sieg, sie überrollte ihre Gegnerin förmlich.

Insgesamt kam bei 5 Punkten der Platz 56 (nach Wertung; geteilter Platz 47-58) heraus, hier wäre sicherlich ein wenig mehr drin gewesen, man sollte jedoch nicht vergessen, dass eine WM ein eigenes Flair besitzt und der Druck sicherlich ein ganz anderer ist als bei einem Schnellschachturnier oder Mannschaftskampf. Insofern denke ich, dass die Platzierung in Ordnung geht und wenn Fides die entsprechenden Dinge aus den Partien, die nicht so toll liefen, umsetzen kann, sollte sie sich auf einem guten Weg befinden.

Noch einige Worte zum Drumherum. Die Unterbringung in den beiden Hotels Athos Palace und Pallini Beach war OK, ebenso das Essen. Die Hotels liegen in der Nähe von Kallithea in Chalkidiki. Die Nähe zum Strand war sehr nett, im Hotelzimmer war das Meeresrauschen zu hören. Da das Wetter auch deutlich besser als in Deutschland

war, konnten wir auch noch den einen oder anderen Strandtag einlegen.

Leider war die Terminierung der Runden (15.30) etwas ungünstig, um mal einen Tag einen Ausflug zu machen und die Umgebung der Hotels war auch nicht gerade so verlockend, dass sich hier stundenlange Spaziergänge oder Erkundungstouren anboten.



Jugendweltmeisterschaft 2003 in Kallithea/Griechenland

Die Organisation war nicht die Beste, schon das Anstehen für die Akkreditierung dauerte ewig und wenn man gerade dem Flieger entstieg ist und einen 1,5-stündigen Bustransfer hinter sich hat, gibt es wirklich sinnvoller. Auch die Zimmerverteilung hätte nach meiner Meinung von der deutschen Delegation vorbereitet werden können. Die erste Runde war für WM-Verhältnisse, wie uns Insider berichten konnten mit nur 1 Stunde Verspätung rekordverdächtig nah am Zeitplan. Die Paarungen und Ergebnisse hingen insgesamt nur an 2 verschiedenen Orten aus, bei etwa 1000 Teilnehmern ist das einfach zuwenig. Die Spielbedingungen waren unter den gegebenen Umständen wohl OK, nach langen Diskussionen erlaubte man im Gegensatz zu früheren Jahren diesmal auch Zuschauer. Während in den unteren Altersklassen aus Angst vor Betrügereien die ersten Bretter dann so aufgebaut waren, dass vom zentralen Gang aus quasi nichts außer mal einem Spielergesicht zu erkennen war, bereitete es einiges an Spaß, in den älteren Altersklassen die Partien zu verfolgen. Im Bulletin waren leider nicht alle Partien, sondern nur die der jeweils ersten Bretter erfasst. Die Internetpräsenz scheint ganz gut gewesen zu sein, dass war für mich vor Ort leider nicht nachvollziehbar, da das Hotel insgesamt nur 5 internetfähige Rechner zur Verfügung stellen konnte, dann aber auch nicht rund um die Uhr, sondern nur zu sehr begrenzten Öffnungszeiten. So begnügte ich mich mit dem gelegentlichen Versenden von E-Mails. Die deutsche Delegation passte sich meiner Meinung nach dem eher kläglichen Organisationsstand an. Die erste gemeinsame Aktion fand vor der drittletzten Runde statt und bestand in einem gemeinsamen Fototermin. Außerdem gab es nach der letzten Runde noch eine Einladung zum Eisessen. Wenn man bedenkt, dass die

deutsche Delegation eine der größten war, ist dies meiner Meinung nach ziemlich traurig. Schade insbesondere, da man bei diversen anderen Ländervertretungen den Eindruck gewinnen konnte, dass da deutlich mehr vonstatten geht. Dazu trug auch ein anscheinend chronisch uninformierter Bundestrainer bei, der wenn er sich mal sehen ließ sich erkundigte, wer denn wie gespielt habe. Eigentlich sollte man davon ausgehen, dass es bei so einer großen Mannschaft einen gibt, der sich darum kümmert, wann wer gegen wen gespielt hat, damit Partien im Falle gleicher Gegner mal ausgetauscht werden können. Aber davon war leider nichts zu spüren. So blieb uns vor Ort nur der Zusammenhalt im Team OWL, da sich aus Lemgo auch noch Johanna Blübaum und aus Gütersloh Tobias Scharnowski für die WM qualifiziert hatten. Das war recht nett, zu den Mahlzeiten trafen wir uns regelmäßig, die Abende wurden in angenehmer Atmosphäre mit Brett- oder Kartenspielen verbracht.

Der FIDE-Kongress, der während der letzten Runden stattfand, brachte anscheinend einiges an Schachprominenz vor Ort, so traf ich den englischen Großmeister Nigel Short im Fahrstuhl.

Als Fazit würde ich sagen, dass sich die knapp 2 Wochen durchaus gelohnt haben, es war auf jeden Fall sehr spannend, so etwas einmal mitzumachen. Wenn sich das deutsche Abschneiden verbessern soll (und das sollte es bei den eigenen Ansprüchen des Bundestrainers wohl), dann müsste meines Erachtens zunächst einmal so etwas wie ein Mannschaftsgefühl entstehen, von dem ich nichts feststellen konnte. Aber vielleicht waren wir aus OWL ja auch nur unerwünschte Randerscheinungen.

Lösung der Aufgabe 4

Mit einem Damenopfer leitete Gary Kasparow ein effektvolles Ende der Partie ein. Nur mit den Leichtfiguren wird der König hinter seinem Bauernwall festgenagelt und in Windeseile mattgesetzt. 24.Dxg6 fxg6 Jetzt ist die Diagonale a2-g8 geräumt, und Weiß kann gemeine Abzugsschachs geben, vor allem dieses: 25.Sf6++ Kh8 26.Sf7#.

Notation der Partie von Seite 1

Werner, V Kosteniuk, A
Dresden 1999, Sizilianisch

1.e4 c5 2.c3 d5 3.exd5 Dxd5 4.d4 Sf6 5.Sf3 Lg4 6.Sbd2 e6
7.Lc4 Dd7 8.Db3 Ld6 9.Se5 Dc7 10.Sxg4 Sxg4 11.Le2 Sf6
12.Sc4 Le7 13.0-0 0-0 14.dxc5 Lxc5 15.Le3 Lxe3 16.Sxe3 Sc6
17.Tfd1 Tfd8 18.Lf3 Sd7 19.g3 Tab8 20.Lg2 b5 21.Td2 Sa5
22.Dc2 Se5 23.Tad1 Sac4 24.Sxc4 Sxc4 25.Txd8+ Txd8
26.Txd8+ Dxd8 27.b3 Dd2 28.De4

Impressum:

Herausgeber und
Layout:

Gerhard Hochmann

Beiträge:

Dirk Husemann

Schachkolumne:

Conrad Schormann

Druck:

Eigenverlag

Fotos:

NW u.

Westfalenblatt

Auflage:

120 Stück



Von links nach rechts sehen wir folgende Personen: Bezirksvorsteher Siegfried Kienitz, Dieter Mühlenweg, die Mutter von Fides und unseren Präsidenten Ulric Thiede. Die Hauptperson steht vorne: Fides Mohr.

Der Besitzer des Gartencenters am Südring Dieter Mühlenweg, spendete für die Weltmeisterschaftsteilnahme von Fides Mohr 400,- Euro. Wir möchten uns hiermit recht herzlich bedanken.

Folgende Mitglieder haben dieses Jahr für den Verein gespendet:

Dirk Husemann
Ulric Thiede
Hartmut Schüttfort
Bernward Deneke
Klaus Baltes und
Martin Lehmann

Allen Spendern einen recht herzlichen Dank.

U16 Mannschaften mit Pech und Kampf

In der ersten Runde der neuen Saison hatten unsere U16 Mannschaften beide mit starken Gegnern zu tun.

Die erstmals gemeldete **2. Mannschaft** spielte in der Verbandsklasse bei Friedrichsdorf/Senne. Auch Friedrichsdorf/Senne war ersatzgeschwächt, doch auch bei uns fielen 3 der 4 Stammspieler aus.

Brett 3: Sascha Seitz kam etwas schlechter aus der Eröffnung, ließ einige gute Chancen aus und kam dennoch schließlich zu einer Mehrfigur. Nach einem groben Fehler erlaubte er seinem Gegner, ihn auf der Grundreihe matt setzen zu lassen.

Brett 4: Björn Kuhlmann verlor in der Eröffnung eine Figur. Er kämpfte sich aber wieder heran und hatte nach einem gegnerischen Fehler eine Qualität. Diesen Vorteil brachte Björn sehr souverän nach Hause und glich damit zum 1-1 aus.

Brett 2: Christopher Herbrich brachte in besserer Stellung einen Zwischenzug, der leider nach hinten losging. Christopher hatte noch eine Möglichkeit zu einem Dauerschach, die er aber leider nicht erkannte und somit verlor.

Brett 1: Kevin-Morris Wigand spielte schon die Eröffnung zu zaghaft, nach einem Fehler war dann nichts mehr zu machen.

Es wird sich zeigen, in welcher Formation diese Mannschaft die nächsten Kämpfe bestreiten wird.

Die mit Glück aufgestiegene **1. Mannschaft** konnte in der Verbandsliga Heepen empfangen. Heepen

musste 2 Spieler ersetzen, während wir in Bestbesetzung am Start waren.

Brett 4: Richard Olyschläger gewann nach einem gegnerischen Fehler die Dame und danach auch leicht die Partie.

Brett 3: Lukas Kammel ließ bereits in der Eröffnung einige gute Möglichkeiten aus; im Mittelspiel verlor er zeitweise einen Bauern, den er sich aber zurückholte. Im Endspiel verlor er erneut einen Bauern, doch mit seiner ganzen Routine kam er hier zu einem Remis.

Brett 1: Lukas Klein hielt gegen einen übermächtigen Gegner gut mit und machte viel Druck, doch nach einigen nicht ganz exakten Zügen eroberte sein Gegner die Initiative und gewann somit auch entscheidendes Material, wonach Lukas keine Chance mehr hatte.

Brett 2: Fides Mohr baute sich ein wenig vorsichtig auf und erlaubte sich einen Fehler, den ihr Gegner mit einem Bauerngewinn bestrafte. Fides hielt im Endspiel dann voll dagegen und kam aufgrund ihres zentralisierten Königs zu einem wichtigen Remis, was uns einen sehr wertvollen und unerwarteten Mannschaftspunkt im Kampf gegen den Abstieg bescherte.

Wenn wir an diese Leistung anknüpfen können, sollten wir gute Chancen haben, die Liga erhalten zu können.

Sicher qualifiziert - Titel knapp verpasst

Wie in den letzten Jahren, trugen wir auch in dieser Saison der Bezirksviererblitzmeisterschaft in Brackwede aus. Auch diesmal konnten wir mit 3 Teams antreten, wengleich das dritte erst in letzter Sekunde zustande kam. Insgesamt waren 11 Mannschaften gekommen.

Brackwede 1 gewann zunächst alle Kämpfe, musste dann im letzten Turnierdrittel gegen Wiedenbrück die erste Niederlage hinnehmen. Nachdem Wiedenbrück in den letzten beiden Runden aber noch patzte, bestand sogar die Möglichkeit, noch Bezirksmeister zu werden, doch nach einem 2-2 in der letzten Runde landete man punktgleich mit Wiedenbrück in der Endabrechnung, da Wiedenbrück aber einen Brettbonus mehr aufweisen konnte, wurde unsere Mannschaft 2. Es spielten

Werner Malcher (6,5/10); Gunther Stephan (7/10), Axel Fehr (9/10) und Norbert Wolf (7,5/10). Auf OWL wird sich zeigen, welches Potenzial die Truppe in dieser Saison hat.

Brackwede II hatte zu Turnierbeginn die stärksten Gegner. Immerhin gab es in der 2. Hälfte auch 2 Unentschieden und 2 Siege; das brachte im Klassement den 8. Platz. Max Willenberg (1/10), Stephan Peters (3,5/10), Lukas Klein (2,5/10) und Jens Placke (8/10) sorgten hier für das ordentliche Ergebnis.

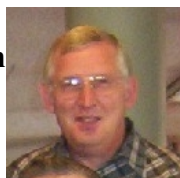
Brackwede III kam auf den 10. Rang; hier spielten Bosko Djuric, Goran Jakovljevic, Karsten Schimmer und Dimitrije Ljubovic. Leider wurden hier keine Einzelergebnisse festgehalten.

Ein Spiel aus der Regionalliga

Bosko Djuric
Brackwede II

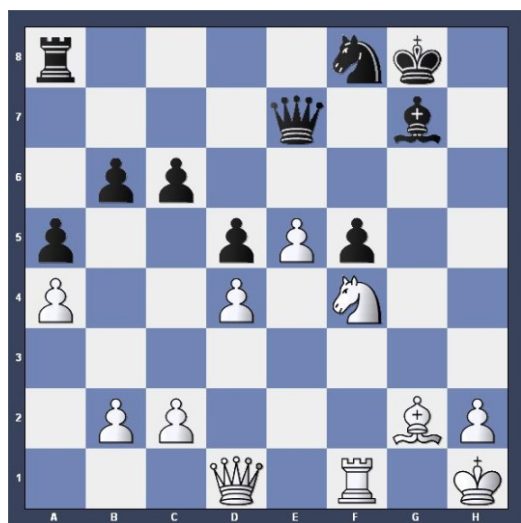


Gunther Stephan
Brackwede I



1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 g6 4.Sc3 Lg7 5.f4 h5 6.Sf3 Lg4
7.Le2 Lxf3 8.Lxf3 Sh6 9.Le3 e6 10.0-0 a5 11.Lf2 Sd7
12.a4 b6 13.Le2 0-0 14.g4 hxg4 15.Lxg4 f5 16.Lf3 g5
17.fxg5 Dxc5+ 18.Kh1 Sg4 19.Se2 Dh6 20.Lg1 Se3
21.Lxe3 Dxe3 22.Ta3 Dh6 23.Lg2 f4 24.Taf3 Tf5
25.Sxf4 Sf8 26.Th3 Dg5 27.Th5 De7 28.Txf5 exf5

Diagramm



29.Sxd5 Dh4 30.Tf4 Dd8 31.Sc3 Se6 32.Txf5 Sxd4
33.Th5 Ta7 34.Se2 Td7 35.Lh3 Td5 36.Sxd4 De8
37.Tg5 De7 38.Dg4 Txd4 39.Txg7+ 1-0

U16 Mannschaften mit Pech und Kampf

In der ersten Runde der neuen Saison hatten unsere U16 Mannschaften beide mit starken Gegnern zu tun.

Die erstmals gemeldete **2. Mannschaft** spielte in der Verbandsklasse bei Friedrichsdorf/Senne. Auch Friedrichsdorf/Senne war ersatzgeschwächt, doch auch bei uns fielen 3 der 4 Stammspieler aus.

Brett 3: Sascha Seitz kam etwas schlechter aus der Eröffnung, ließ einige gute Chancen aus und kam dennoch schließlich zu einer Mehrfigur. Nach einem groben Fehler erlaubte er seinem Gegner, ihn auf der Grundreihe matt setzen zu lassen.

Brett 4: Björn Kuhlmann verlor in der Eröffnung eine Figur. Er kämpfte sich aber wieder heran und hatte nach einem gegnerischen Fehler eine Qualität. Diesen Vorteil brachte Björn sehr souverän nach Hause und glich damit zum 1-1 aus.

Brett 2: Christopher Herbrich brachte in besserer Stellung einen Zwischenzug, der leider nach hinten losging. Christopher hatte noch eine Möglichkeit zu einem Dauerschach, die er aber leider nicht erkannte und somit verlor.

Brett 1: Kevin-Morris Wigand spielte schon die Eröffnung zu zaghaft, nach einem Fehler war dann nichts mehr zu machen.

Es wird sich zeigen, in welcher Formation diese Mannschaft die nächsten Kämpfe bestreiten wird.

Die mit Glück aufgestiegene **1. Mannschaft** konnte in der Verbandsliga Heepen empfangen. Heepen musste 2 Spieler ersetzen, während wir in Bestbesetzung am Start waren.

Brett 4: Richard Olyschläger gewann nach einem gegnerischen Fehler die Dame und danach auch leicht die Partie.

Brett 3: Lukas Kammel ließ bereits in der Eröffnung einige gute Möglichkeiten aus; im Mittelspiel verlor er zeitweise einen Bauern, den er sich aber zurückholte. Im Endspiel verlor er erneut einen Bauern, doch mit seiner ganzen Routine kam er hier zu einem Remis.

Brett 1: Lukas Klein hielt gegen einen übermächtigen Gegner gut mit und machte viel Druck, doch nach einigen nicht ganz exakten Zügen eroberte sein Gegner die Initiative und gewann somit auch entscheidendes Material, wonach Lukas keine Chance mehr hatte.

Brett 2: Fides Mohr baute sich ein wenig vorsichtig auf und erlaubte sich einen Fehler, den ihr Gegner mit einem Bauerngewinn bestrafte. Fides hielt im Endspiel dann voll dagegen und kam aufgrund ihres zentralisierten Königs zu einem wichtigen Remis, was uns einen sehr wertvollen und unerwarteten Mannschaftspunkt im Kampf gegen den Abstieg bescherte.

Wenn wir an diese Leistung anknüpfen können, sollten wir gute Chancen haben, die Liga erhalten zu können.

Börde-Open in Welver

Am ersten Grand-Prix-Turnier der neuen Saison nahmen 4 Brackweder Jugendliche teil. Das klingt zunächst nach etwas wenig, lässt sich aber damit erklären, dass am selben Wochenende auch die Bezirksmeisterschaften unserer Jugendlichen ausgetragen wurden.

Aus diesem Grund war ich eigentlich auch ganz froh, dass wir nur mit 4 Jugendlochen angereist waren, der Rest des Wochenendes würde schon noch anstrengend genug werden. Also hatte ich mich auf einen gemütlichen Tag gefreut und mir auch etwas zu lesen mitgenommen, doch daraus wurde nichts. Nach der ziemlich chaotischen Anreise (sintflutartiger Regen ab Beckum; schlechte/keine Ausschilderung nach der Autobahn) war ich sowieso schon recht am Ende, zur Belohnung wurde ich dann noch gefragt, ob ich nicht kurzfristig die U10 übernehmen könne wer kann dazu schon nein sagen, zumal ich ja immer wieder befürchte, dass ich bei unseren Turnieren mal in eine ähnliche Notlage kommen könnte. Also kann ich diesen Bericht auch mehr aus den Erzählungen unserer Jugendlichen als aus dem Miterlebten schreiben.

Senden 2003 mit durchschnittlichen Brackweder Leistungen

Am ersten Grand-Prix-Turnier der neuen Saison nahmen 4 Brackweder Jugendliche teil. Das klingt zunächst nach etwas wenig, lässt sich aber damit erklären, dass am selben Wochenende auch die Bezirksmeisterschaften unserer Jugendlichen ausgetragen wurden.

Aus diesem Grund war ich eigentlich auch ganz froh, dass wir nur mit 4 Jugendlochen angereist waren, der Rest des Wochenendes würde schon noch anstrengend genug werden. Also hatte ich mich auf einen gemütlichen Tag gefreut und mir auch etwas zu lesen mitgenommen, doch daraus wurde nichts. Nach der ziemlich chaotischen Anreise (sintflutartiger Regen ab Beckum; schlechte/keine Ausschilderung nach der Autobahn) war ich sowieso schon recht am Ende, zur Belohnung wurde ich dann noch gefragt, ob ich nicht kurzfristig die U10 übernehmen könne wer kann dazu schon nein sagen, zumal ich ja immer wieder befürchte, dass ich bei unseren Turnieren mal in eine ähnliche Notlage kommen könnte. Also kann ich diesen Bericht auch mehr aus den Erzählungen unserer Jugendlichen als aus dem Miterlebten schreiben.

In der **U12** startete **Kevin-Morris Wigand**. Er verteilte seine Punkte recht gleichmäßig, konnte auch mal gegen einen stärkeren überraschen und kam mit guten 4,5 Zählern auf Platz 25 von 46.

Sascha Seitz musste in seinem ersten U16 Turnier erst den Gegnern die Punkte überlassen, mit einem guten Schlusspunkt erzielte er aber noch 4 Zähler und belegte damit den 28. Platz der 36 Teilnehmer.

Marko Steinbrück kam nach einem ordentlichen Turnier ebenfalls auf 4 Zähler, aufgrund der besseren Wertung schlug für ihn allerdings Platz 24 zu Buche.

Lukas Klein spielte ein sehr ordentliches Turnier. Er verlor nur gegen deutlich stärkere und kam mit 6 Punkten auf den tollen 8. Rang, nach den neuen Grand-Prix-Regeln konnte er damit die ersten 3 Punkte in dieser Wertung unter Dach und Fach bringen.

Für das erste Turnier nach den Sommerferien konnten sich die gezeigten Leistungen sehen lassen, so dass wir uns auf den Rest der Saison hoffentlich auch noch freuen können!

In der **U12** startete **Kevin-Morris Wigand**. Er verteilte seine Punkte recht gleichmäßig, konnte auch mal gegen einen stärkeren überraschen und kam mit guten 4,5 Zählern auf Platz 25 von 46.

Sascha Seitz musste in seinem ersten U16 Turnier erst den Gegnern die Punkte überlassen, mit einem guten Schlusspunkt erzielte er aber noch 4 Zähler und belegte damit den 28. Platz der 36 Teilnehmer.

Marko Steinbrück kam nach einem ordentlichen Turnier ebenfalls auf 4 Zähler, aufgrund der besseren Wertung schlug für ihn allerdings Platz 24 zu Buche.

Lukas Klein spielte ein sehr ordentliches Turnier. Er verlor nur gegen deutlich stärkere und kam mit 6 Punkten auf den tollen 8. Rang, nach den neuen Grand-Prix-Regeln konnte er damit die ersten 3 Punkte in dieser Wertung unter Dach und Fach bringen.

Für das erste Turnier nach den Sommerferien konnten sich die gezeigten Leistungen sehen lassen, so dass wir uns auf den Rest der Saison hoffentlich auch noch freuen können!

U12: Voller Erfolg

In der ersten Doppelrunde der Saison mussten unsere beiden U12 Mannschaften gegen Bünde und Hücker-Aschen antreten.

Brackwede II-Bünde 4-0

Brett 4: Tobias Last gewann kampflos.

Brett 2: Jan Beutler konnte nach frühzeitigem Materialgewinn bald Matt setzen.

Brett 1: Dominik Lengnick belagerte den gegnerischen König, ließ dann ein einfaches Matt aus, konnte aber dennoch gewinnen

Brett 3: Robert Behne stand ganz ordentlich, ließ die eine oder andere bessere Gelegenheit aus, setzte sich aber schließ-

lich durch.

Brackwede I - Hücker-Aschen 4-0

Brett 4: Sven Kuhlmann gewann neben der Dame auch die Partie.

Brett 3: Björn Kuhlmann eroberte die gegnerische Dame durch ein Abzugsschach, danach war der Partiegewinn nur noch eine Frage der Zeit.

Brett 1: Fides Mohr sammelte die gegnerischen Figuren ein und gewann auch die Partie.

Brett 2: Kevin-Morris Wigand spielte zwar am längsten., gewann aber sicher und souverän.

U12: Voller Erfolg

Hücker-Aschen - Brackwede II 1,5-2,5

Brett 1: Dominik Lengnick schaute nicht so wirklich auf das Brett, bevor die Partie so richtig begann, war er schon Matt.

Brett 4: Tobias Last hatte gute Gelegenheiten, doch ließ er sie aus und stand auf Verlust, als seine Gegnerin das Remisangebot verwunderlicherweise akzeptierte. Nun hing es an den beiden Jüngsten (Jan und Robert sind beide erst 8), den Kampf zu drehen.

Brett 2: Jan Beutler hatte am Anfang etwas Glück, als seine Gegnerin ein Matt ausließ. Danach bekrabbelte er sich aber, gewann eine Figur, hatte dann einen Turm mehr und gewann die Partie sehr sicher.

Brett 3: Robert Behne gewann nach wenigen Zügen die Dame, stellte seine aber auch ein. Danach wogte die Partie hin und her; mal schien Robert in Vorteil zu sein, dann wiederum stand er auf Verlust. Schließlich gaben Glück und die etwas bessere Konzentration den Ausschlag: Während Robert im Turmendspiel den gegnerischen Freibauern stoppen und erobern konnte, fiel seiner Gegnerin nichts gescheites ein;

Robert hielt bis zum Schluss durch und sicherte damit den Mannschaftserfolg.

Bünde-Brackwede I 0,5-3,5

Brett 4: Sven Kuhlmann gewann kampflos.

Brett 1: Fides Mohr gewann schnell die gegnerische Dame und dann auch die Partie.

Brett 2: Kevin-Morris Wigand hatte keine Probleme, die Partie zu seinen Gunsten zu entscheiden.

Brett 3: Björn Kuhlmann stand leicht kritisch, doch seiner Gegnerin fielen die guten Züge nicht ein. In unklarer Stellung wurde ein Remis vereinbart.

Eine Superleistung, die schon jetzt Lust auf den Rest der Saison macht. Beeindruckend für mich immer wieder die kämpferische Haltung unserer Jugendlichen und der tolle Zusammenhalt, da macht das Betreuerleben richtig Spaß! In der nächsten Doppelrunde geht es gegen den Favoriten, danach werden wir sehen, wo wir stehen.

Tabaluga-Turnier 2003: Tolle Brackweder Leistungen

In diesem Jahr waren wir mit 18 Teilnehmern beim Tabalugaturier vertreten, da war es nicht so ganz leicht, den Überblick zu behalten. Zunächst einmal vielen Dank an die Untertützung im fahrtechnischen Bereich, hier waren die Familien Beck, Behne, Bölscher/Hoffmann, Fischer, Last, Lengnick, Mohr, Seitz, Wigand. Aufgrund des nahen Austragungsortes in der Realschule in Senne kamen zahlreiche der Eltern zu Besuch und halfen somit auch der Betreuung der vielen Schachspieler, was sonst nur für Stephan Peters und mich etwas viel gewesen wäre, auch dafür vielen Dank.

Nun aber zum sportlichen Teil. Gespielt wurde wie gewohnt mit 15 Minuten pro Spieler und Partie, das ganze über 9 Runden Schweizer System.

Die U10 wurde zusammen mit der U8 ausgetragen, insgesamt spielten hier 26 Teilnehmer.

Paul Behne schaffte ein Remis in der 2. Runde, ansonsten hatte er oftmals viel Pech. Damit kam er auf Platz 26 (7 in der U8).

Alexander Fischer startete nicht so gut, machte aber zum Schluss noch viele Punkte gut und kam damit bei seinem ersten großen Schachturnier auf gute 3,5 Punkte, die für ihn Platz 20 bedeuteten.

Nathan Isringhausen war mit 2/3 gut gestartet, doch dann lief erst einmal nicht mehr soviel. Erst gegen Ende kam er wieder in Schwung und sicherte sich noch 4,5 Zähler und Rang 16 (U8:5).

Thiemo Hoffmann hatte mit 3/3 einen Beginn wie eine Rakete, danach war die Konzentration leider nicht mehr so gut, aber auch die Gegner wurden stärker. Immerhin kam er noch auf 4,5 Punkte und Platz 12 (U8: 3)

Julian Beck verschlief die ersten Runden, dann taute er aber auf und kam noch zu guten 5 Zählern und Platz 11.

Oliver Beck hatte einen ähnlichen Turnierverlauf wie sein Bruder, auch er kam im Schlussspurt auf 5 Punkt und belegte damit Platz 10. Zu schade, dass er in der U8 nur aufgrund der geringfügig schlechteren Wertung den einzigen Pokal hier verpasste.

Robert Behne machte die Punkte auch eher in den letzten Runden, dabei kamen schlussendlich gute 5 Punkte sowie Platz 9 heraus.

Dominik Lengnick lag mit 5/6 super im Rennen, doch in den letzten Runden wollte ihm kein weiterer Punktgewinn gelingen. Mit Glück (bessere Wertung) belegte er ganz knapp

den 5. Platz und konnte sich noch über einen Pokal freuen.

27 Starter verzeichnete die U12.

Tobias Last erwischte nicht seinen besten Tag, oftmals zog er einfach zu schnell und verdarb einige gute Stellungen. In der Endabrechnung belegte er mit einem Punkt Platz 27.

Fides Mohr eumelte schon in der ersten Partie herum und kam nie so richtig in das Turnier. Mit einiger Mühe kam sie auf 4,5 Zähler, der 14. Rang ist für sie eher eine Enttäuschung.

Kevin-Morris Wigand spielte sehr konstant und hielt sich dauerhaft an den oberen Brettern auf, dort nahm er beispielsweise dem Sieger dessen einzigen halben Punkt ab. Im Endklassement belegte Kevin mit 6 Punkten den tollen 3. Platz und bekam ebenfalls einen Pokal.

In der U14 nahmen 23 Spieler teil.

Thorben Prieg erspielte sich 4 Punkte und den guten 16. Platz.

Richard Olyschläger schaffte es immerhin bis an das erste Brett, doch danach konnte er nicht mehr so wirklich nachsetzen. 5 Punkte und Rang 9 sind für ihn ein gutes Ergebnis, doch hier steckt auch noch mehr für ihn drin.

Lukas Kammel blieb insgesamt bei 5,5 Punkten auch ein wenig unter seinen Möglichkeiten, doch hatte er das Glück, aufgrund der besseren Wertung schnappte er sich so gerade den Pokal für den 5. Platz.

Insgesamt spielten 16 Teilnehmer in der U16 und U18 mit, die gemeinsam ausgetragen wurde.

Sascha Seitz kam leider nicht zu mehr als einem Zähler, damit kam er auf Platz 16 (U16: 10)

Marko Steinbrück kam nicht so gut in das Turnier, in einem Zwischenspurt machte er dann genügend Punkte, um das Turnier mit ordentlichen 4 Punkte auf Platz 11 (U16: 6) abzuschließen.

Julian Varghese hielt gegen die überwiegend stärkere Gegnerschaft gut mit, 5,5 Punkte brachten ihm den 6. Platz ein, in der U18 wurde ergar 2.

Lukas Klein wurde mit 6 Zählern Gesamtdritter, in der U16 langte es sogar zum 2. Rang. Nur schade, dass Lukas mindestens noch einen Punkt hatte liegen lassen.

Insgesamt überwiegen sicherlich die positiven Überraschungen, beachtlich finde ich, dass unsere Jugendliche mittlerweile in allen Alterklassen oben mitspielen können, für ganz oben hat es diesmal (noch) nicht gereicht.